



Steirischer Cluster als europäisches Vorbild

Graz, 28. Juni 2018 – „Vom europäischen Nachbarn lernen“ – unter diesem Motto besuchte eine Delegation aus Sachsen-Anhalt den steirischen Humantechnologie-Cluster zum Ideenaustausch. Der Delegationsbesuch war auch Startschuss für eine vertiefte Zusammenarbeit beider Regionen.

Die rund zwanzigköpfige Delegation – angeführt von Digital-Staatssekretär Thomas Wunsch sowie Vertretern von Sachsen-Anhalts Wirtschaft und Wissenschaft aus dem Gesundheitssektor – erkundete von 24. bis 28. Juni herausragende Projekte und Organisationen der Branche in Wien, Salzburg und Graz. Nach dem Besuch von „no limits“, dem „Zukunftstag der steirischen Wirtschaft“, mit einem Treffen mit Wirtschaftslandesrätin MMag. Barbara Eibinger-Miedl, startete noch am selben Tag (27. Juni 2018) das zweitägige gemeinsame Programm mit Vertretern des steirischen Humantechnologie-Clusters.

Digital-Staatssekretär Thomas Wunsch: „Die Digitalisierung macht auch vor dem Gesundheitswesen nicht halt. Österreich ist hier in vielen Bereichen schon sehr weit. Hier wollen wir uns Anregungen holen, um den digitalen Wandel in Sachsen-Anhalt so zu gestalten, dass daraus sozialer und wirtschaftlicher Gewinn erwachsen kann. Gleichzeitig werden wir Vorzeige-Projekte aus unserem Bundesland präsentieren, etwa aus dem Förderprogramm ‚Autonomie im Alter‘, die Zusammenarbeit des sachsen-anhaltischen und des steirischen Medizintechnik-Clusters vertiefen sowie weitere Kontakte in Wirtschaft und Wissenschaft ausbauen.“

Dr. Johann Harer, Geschäftsführer des steirischen Humantechnologie-Clusters: „Es freut uns sehr, dass wir den Kolleginnen und Kollegen aus Sachsen-Anhalt zukunftsreiche Projekte präsentieren und im Gegenzug auch erfahren können, was es bei den Nachbarn Neues gibt. Gerade im Bereich des ‚aktiven und gesunden Alterns‘ kann die Steiermark als erste ‚europäische AHA-Referenzregion‘ Österreichs einiges an Projekten und Expertise vorweisen. Speziell in diesem Bereich ist der Besuch der hochkarätigen Delegation aus dem Nachbarland auch der Startschuss für eine vertiefte Zusammenarbeit.“

„Stand up and Go“, „Homee – Smart Home für Senioren“...

Am „Albert Schweitzer Institut für Geriatrie und Gerontologie“ der Geriatriischen Gesundheitszentren der Stadt Graz (GGZ) wurde u.a. das Projekt „Stand up and Go“ präsentiert: Gemeinsam mit dem AIT und der Med Uni Graz wurde ein Monitoringsystem entwickelt, mit dem die Mobilität älterer Menschen beurteilt werden kann. „Damit können wir Hochrisiko-Ereignisse wie etwa Stürze bei Menschen, die im Pflegewohnheim leben, früh erkennen und vor allem vermeiden“, berichten Dr. Judith Goldgruber, Leiterin des Albert-Schweitzer-Instituts, und Kerstin Löffler MA, Projektverantwortliche am Institut. Das Gesamtsystem umfasst neben der grundlegenden Untersuchung des Einflusses körperlicher Aktivität auf die Gebrechlichkeit ein gezieltes Bewegungsprogramm über 15 Wochen, regelmäßige EKG-Messungen, die Analyse der Muskelzusammensetzung sowie den Mobilitätstest zur Beurteilung der Beweglichkeit.

Ebenfalls vorgestellt wurde „Homee – Smart Home für Senioren“: Dabei werden, gemeinsam mit dem Projektpartner Energie Steiermark, vor allem Lösungen für die Bereiche Sicherheit, Gesundheit und Haushaltsunterstützung entwickelt. „Menschen im Alter verbringen weniger als drei Stunden täglich außerhalb der Wohnung – der Wohnraum wird so zum sicheren Wohlfühlort und zur Herausforderung zugleich“, berichtet Löffler. Ausgehend von „homee“, einer Funkstation, die es erlaubt, mit intelligenten Geräten zu kommunizieren, können etwa via Smartphone die Raumtemperatur geregelt, mittels Sensoren Türen und Fenster überwacht oder vergessene heiße Herdplatten automatisch abgeschaltet werden. „Ältere Menschen wollen so lange wie möglich zu Hause, selbstständig und selbstbestimmt leben. Technologien im Bereich ‚Active and Assisted Living (AAL)‘ können hier Unterstützung bieten, sollen jedoch vor allem in den jüngeren Altersphasen nicht zu stark einschränken oder stigmatisieren. Und die soziale Interaktion darf durch AAL-Technologien nicht ersetzt werden“, erklären die Forscherinnen.

Clusterchef Johann Harer zu den Zielen der geplanten Kooperation über Ländergrenzen hinweg: „Gemeinsam mit unseren regionalen und europäischen Partnern wollen wir neue Ideen entwickeln, wie wir dem Thema ‚Altern‘ aktiv begegnen, für künftige Nutzerinnen und Nutzer neue Produkte und Dienstleistungen entwickeln und letztendlich die vorhandenen Mittel gesamtwirtschaftlich effizienter einsetzen. Für innovative Spezialprodukte und Dienstleistungen sowie für Softwarelösungen bietet der demografische Wandel ausgezeichnete Chancen, mit fokussierten Nischenprodukten international zu punkten.“ (Schluss)

Weitere Infos und Bilder online unter:

<https://www.humantechnology.at/>

Abdruck der Bilder mit Copyright-Angabe honorarfrei! © HTS

Human.technology Styria GmbH (HTS)

Human.technology Styria (HTS) ist eine 2004 gegründete Clusterorganisation mit dem Schwerpunkt Humantechnologien. Bei HTS steht der Mensch im Mittelpunkt sowie jene Technologien und Dienstleistungen, welche die Entwicklung des Menschen vorantreiben, uns Menschen unterstützen oder unsere Gesundheit verbessern. Der Cluster zählt aktuell 113 Mitglieder aus der Wirtschaft und Forschung, die im internationalen Life-Science-Umfeld an vorderster Front erfolgreich sind. Der Cluster versteht sich als Brückenbauer zwischen Forschung, Entwicklung und Wirtschaft mit dem Ziel, Synergien zu schaffen, Innovationen der steirischen Wirtschaft gezielt zugänglich zu machen, neue Partnerschaften zu entwickeln und die internationale Sichtbarkeit der Region zu steigern. Im Einflussbereich des Clusters sind rund 34.000 Mitarbeiter beschäftigt und erwirtschaften einen Jahresumsatz von mehr als 3,5 Mrd. Euro. Weitere Infos: <http://www.humantechnology.at>

Pressekontakt, Rückfragen:

Franz Zuckriegl, MBA
HTS Media Relations

fz Strategie & Kommunikation
Reininghausstraße 13, A-8020 Graz

Tel.: +43 316 90.83.17

Mobil: +43 699 100.33.816

E-Mail: fz@franzzuckriegl.com

Herausgeber:

Human.technology Styria GmbH
Neue Stiftingtalstraße 2 | Eingang B | 1. Stock, 8010 Graz
Tel.: +43 316 58.70.16
<http://human.technology.at>

